

Briefvorschlag an die Landesregierung oder & und die zuständige Stadtverwaltung

Betreff: Behördliche Reisebüro-Schließungen sind inakzeptabel und bevorteilen Online-Vertrieb

Sehr geehrter XY,

eine behördliche Schließung von Reisebüros wie jetzt bei uns in **xxxxxx** ist nicht zu akzeptieren und bedeutet einen massiven Wettbewerbsnachteil für den ohnehin schon gebeutelten stationären Vertrieb.

In Kürze beginnt die Hauptbuchungszeit für Reisen. Büroschließungen sind ein verheerendes Signal an unsere Kunden und gefährden unsere Existenz. Zudem stärkt die Schließung von Reisebüros den internationalen Online-Vertrieb und trägt damit zu einer unhaltbaren Wettbewerbsverzerrung bei.

Damit sind wir wieder von Kurzarbeit bedroht. Soweit darf es nicht kommen!

Wir stehen für persönlichen Kundenservice und fachkundige Beratung. Zudem haben gerade in Zeiten der Krisen viele unserer Kunden die Sicherheit einer persönlichen Beratung geschätzt. Wir sind ihre Ansprechpartner, die in Krisenfällen fachkundig, menschlich und schnell unterstützt haben.

Selbstverständlich sind wir uns der schwierigen pandemischen und gesundheitspolitischen Lage bewusst. Aber gerade deshalb gilt die Forderung an Sie, ein verhältnismäßiges Vorgehen mit Augenmaß umzusetzen. Verhältnismäßigkeit bedeutet, dass wir nicht schlechter behandelt werden dürfen als Ladenlokale mit deutlich mehr Publikumsverkehr, die geöffnet bleiben.

Gerade wir Reisebüros haben in der Pandemie bewiesen, dass Hygienekonzepte funktionieren. Dies darf nun nicht auch noch bestraft werden.

Wir fordern Sie auf, die Verordnung für Vermittler zu überprüfen, um eine schnellstmögliche Lösung zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen